

Für den Landkreis Göppingen in Berlin



SPD

Ausgabe Nr. 31 Dezember 2015

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde im Landkreis Göppingen,

die vergangenen Wochen sind überschattet von den grauenhaften Anschlägen in Paris, die den Terror in unsere unmittelbare Nähe gebracht haben. Die Trauer um die Opfer von Paris und die Solidarität mit Frankreich in dieser schweren Zeit bestimmen unsere Gedanken. Unbestreitbar hat der IS seine Strategie geändert und zielt nun auf mehr als regionalen Machtgewinn. Wie schnell müssen wir nun Entscheidungen treffen? Der Entschluss für eine militärische Beteiligung an den vereinten Bemühungen unserer internationalen Partner, den IS zurückzudrängen, war kein leichter Schritt. Aber untätiges Abwarten wäre angesichts der akuten Bedrohung und der menschenverachtenden Vorgehensweise der Terrormiliz auch eine nur schwer auszuhaltende Option.

Die Auswirkungen von Schrecken und Leid in Syrien sehen wir auch hier bei uns in Gestalt der vielen Menschen, die zu uns fliehen. Trotz mancher Sorgen und Ängste ist unsere Antwort zuallererst Menschlichkeit. Denn in der Art und Weise, wie wir ihnen begegnen, wird sich zeigen, wie tragfä-

hig unsere Grundordnung ist. Es sind unsere sozialdemokratischen Werte von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sowie unsere eigenen Kriegserfahrungen, auf denen das Recht auf Asyl basiert. Dieses Recht ist für viele Menschen zurzeit der einzige Hoffnungsschimmer auf ein sicheres Leben. Abschottung kann darum nicht die Antwort sein. Vielmehr gilt es jetzt, die große und wichtige Aufgabe anzunehmen, den Menschen, die bei uns bleiben können, eine schnelle Integration zu ermöglichen. Ich bin davon überzeugt, dass dies eine vernünftige Verteidigungsstrategie ist: dem Terror durch Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und lebendiges, demokratisches Engagement zu trotzen.

Ihre/Eure



www.heike-baehrens.de



www.facebook.com/baehrensmdb



Mehr Investitionen

– Keine neuen Schulden

Wenn es im Parlament um den Haushalt geht – so wie in der vergangenen Woche – dann müssen die Fraktionen Farbe bekennen, wie viel ihnen die Umsetzung bestimmter politischer Ziele wert ist. Zusätzliche Finanzmittel werden gebraucht für die Registrierung, Unterbringung und Versorgung der großen Anzahl an Flüchtlingen. Aber wir haben trotz dieser großen Herausforderung einen

Haushaltsplan entworfen, der ohne die Aufnahme neuer Schulden auskommt. Und noch besser: Wir konnten erreichen, dass mehr Geld für wichtige soziale Projekte zur Verfügung stehen wird. Dazu gehören viele unserer Grundanliegen wie der soziale Wohnungsbau, die Verbesserung der Kinderbetreuung und die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs. 2016 kann kommen!



Standhaft

gegen den Terror

Die Anschläge von Paris haben uns alle entsetzt. Der Terror, unter dem viele Menschen auf der Welt leiden müssen, das grauenvolle Treiben des IS – sie sind jetzt erschreckend nah. Wir trauern mit Frankreich.

Umso wichtiger ist es jetzt, klare Signale zu geben, dass wir unsere Werte selbstbewusst leben und für ganz Europa bekräftigen. Dass wir keinen Hass und keine Ausgrenzungen zulassen gegenüber Flüchtlingen, die vor genau solchem Terror geflohen sind oder gegenüber Muslimas und Muslimen, die ihre Religion durch solche Barbarei missbraucht sehen.

In Regierung und Parlament wird intensiv beraten, was getan werden kann, um unsere Sicherheit und unsere Freiheit zu verteidigen. Wichtige Maßnahmen wurden bereits mit den Anti-Terror-Gesetzen getroffen. Die Ausreise mit dem Ziel, terroristische Organisationen zu unterstützen,

haben wir genauso strafbar gemacht wie die finanzielle Unterstützung von Terrorismus. Diese Gesetze müssen jetzt klug und effektiv angewandt werden. Die deutschen Sicherheitsbehörden werden dementsprechend durch mehr Personal gestärkt.

Es hat sich auch gezeigt, dass gerade in diesen schweren Zeiten europäische Einigkeit wichtiger ist denn je. Dem barbarischen Treiben des IS kann nur in internationalem Schulterschluss begegnet werden. Deshalb habe ich schweren Herzens dem Einsatz bewaffneter Streitkräfte zur Verhütung und Unterbindung terroristischer Handlungen durch die Terrororganisation „Islamischer Staat“ zugestimmt. Meine persönliche Erklärung zu dieser schwierigen Entscheidung kann [hier](#) nachgelesen werden.

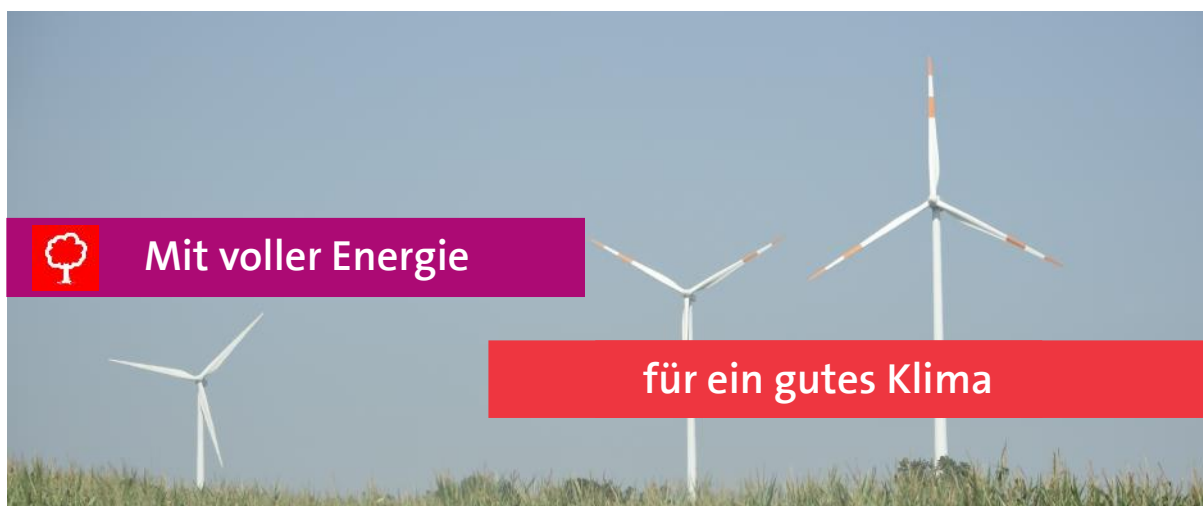
Wir wissen, dass nur eine politische Lösung den Bürgerkrieg in Syrien beenden kann. Unser Au-

ßenminister Frank-Walter Steinmeier setzt sich mit seiner ganzen Kraft für das Gelingen des Wiener Prozesses ein, wo um solche politischen Lösungen gerungen wird. Dieser Prozess muss in-

nerhalb unserer vereinten Bemühungen um Frieden und Sicherheit weiterhin allererste Priorität haben.

Rechtliche Grundlagen des Syrieneinsatzes

- Die **Charta der Vereinten Nationen** (VN) erkennt in **Artikel 51** ein „naturegebene[s] Recht zur individuellen oder kollektiven Selbstverteidigung“ an.
- **Artikel 42 Absatz 7** des **EU-Vertrags**: „Im Falle eines bewaffneten Angriffs auf das Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats schulden die anderen Mitgliedstaaten ihm alle in ihrer Macht stehende Hilfe und Unterstützung“.
- Das **Grundgesetz Artikel 24 (Absatz 2)** besagt, dass sich „der Bund [...] zur Wahrung des Friedens einem System gegenseitiger kollektiver Sicherheit einordnen“ kann.
- Der **VN-Sicherheitsrat** stellt in seiner **Resolution 2249 (2015)** fest, dass der IS „eine weltweite und beispiellose Bedrohung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit darstellt“ und fordert die Mitgliedstaaten der VN dazu auf, „in Syrien und Irak alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und ihre Anstrengungen zu verstärken und zu koordinieren, um terroristische Handlungen zu verhüten und zu unterbinden“



Der Klimawandel ist bereits jetzt für Menschen in vielen Teilen dieser Erde bedrohliche Realität. In Zukunft werden extreme Wetterlagen, Ressourcenknappheit und steigende Meeresspiegel noch mehr Einfluss auf unser aller Leben haben. Deshalb ist die UN-Klimakonferenz, die gerade in Paris stattfindet, so wichtig. Denn noch können wir durch politische Abkommen für eine bessere Zukunft sorgen.

Um eine Erderwärmung um mehr als zwei Grad zu verhindern, brauchen wir eine entschlossene Klimapolitik. Deutschland kann und muss hier Vorreiter sein. Darum haben wir das wegweisende Projekt unserer Energiewende noch einmal mit

einem Energiepaket gestärkt: durch eine Neuregelung des Kraft-Wärme-Koppelungsgesetzes, den Ausbau der Energienetze und mit der Verordnung über Abschaltbare Lasten.

Durch diese Entscheidungen bringen wir nicht nur mehr Ordnung in die deutsche Energiewende, sondern senden ein Signal an die Welt: Wir nehmen unser Ziel, Treibhausgase bis 2020 um mindestens 40 Prozent zu reduzieren, sehr ernst. Diese Verbindlichkeit soll als Vorbild dienen und in Paris zu einem Abkommen führen, das alle Staaten dazu verpflichtet, ihren Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel zu leisten.



Digitalisierung nutzen:

Die elektronische Gesundheitskarte kommt

Bald werden die Chancen der Digitalisierung auch im Gesundheitswesen genutzt. Die Voraussetzungen dafür haben wir in dieser Woche mit dem E-Health-Gesetz geschaffen. Auch wenn die technische Umsetzung noch etwas dauert: ab 2018 können Notfalldaten auf der Gesundheitskarte gespeichert werden, wenn der Patient dies wünscht. Gemeinsam mit der Bundesdatenschutzbeauftragten und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik konnte ein System entwickelt werden, das bestmöglichen Schutz der hochsensiblen Patientendaten bietet.

Diese digitale Vernetzung nutzt den Patientinnen und Patienten und kann unter Umständen sogar Leben retten. Wenn es nach einem Unfall schnell gehen muss, wird der Arzt künftig wichtige Notfalldaten direkt von der elektronischen Gesund-

heitskarte abrufen können, z.B. Informationen zu Allergien, Implantaten oder Vorerkrankungen.

Ein echter Fortschritt ist auch, dass Versicherte, denen mindestens drei Medikamente gleichzeitig verordnet werden, ab Oktober 2016 einen Anspruch auf einen schriftlichen Medikationsplan haben. Das sorgt für mehr Transparenz bei der Arzneimitteltherapie, und trägt dazu bei, gefährliche Wechselwirkungen zwischen Medikamenten zu vermeiden. Das nutzt besonders Patienten, die bei mehreren Ärzten gleichzeitig in Behandlung sind, wie chronisch kranke und ältere Menschen, die an verschiedenen Krankheiten leiden. Ab 2018, sobald die technischen Möglichkeiten dafür geschaffen sind, kann dieser Medikationsplan dann auch endlich auf der elektronischen Gesundheitskarte gespeichert werden.



Momentaufnahmen aus Berlin und aus dem Landkreis



Mit Schülerinnen und Schülern der Geschwister-Scholl-Realschule Süßen, die auf einer Berlinreise auch den Bundestag besuchten.

Mit Prof. Frey und Studierenden bei der Veranstaltung "China und Korea – so fern und doch ganz nah" an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Geislingen.





Vernissage:

"El Contraste"

Peter Hofelich (MdL), Heike Baehrens und der Künstler Detlev Schorlau

Über 100 Gäste folgten unserer Einladung zur Vernissage des Künstlers Detlev Schorlau in unserem Göppinger Bürgerbüro. Die neuen, großformatigen Gemälde des "Malhandwerkers", die völlig ohne Pinsel entstanden und in mehreren Schichten geschüttet und gespachtelt wurden, fanden großen Anklang bei den Besuchern. Die Ausstellung ist bis zum 31. März 2016 zu sehen und kann werktags zu den Bürozeiten besichtigt werden. Mehr dazu [hier](#).

Bei meinem Ortsbesuch in der 1300-Seelen-Gemeinde Aichelberg begrüßte mich Bürgermeister Martin Eisele in den gerade um- und neugestalteten Räumen des Rathauses. Anschließend besuchten wir gemeinsam das im Erdgeschoss des Rathauses untergebrachte „Kinderhaus Regenbogen“ und das „Kinderhaus Zwerge“ im Nebengebäude. Mehr zu diesem Ortsbesuch [hier](#).



Ortsbesuch:

Aichelberg

Mit Bürgermeister Martin Eisele beim Besuch einer Kita



Termine - 07. bis 18. Dezember 2015

Montag, 07. Dezember

15:00 Uhr

Besuch und Informationsgespräch Seniorenzentrum Stockach

18:00 Uhr

Informationsgespräch zu aktuellen Fragen der Sozialpolitik
Diakonie im Landkreis Konstanz

Radolfzell

Dienstag, 08. Dezember

10:30 Uhr

Unternehmensbesuch: AquaRömer
Göppingen

16:00 Uhr

Bürgersprechstunde

Bürgerbüro Göppingen

18:00 Uhr

Behindertensportgemeinschaft Göppingen

Donnerstag, 10. bis Samstag, 12. Dezember

Bundesparteitag

Berlin

Montag, 14. bis Freitag, 18. Dezember

Sitzungswoche

Bürgerbüro



Roth Carré Schillerplatz 10
73033 Göppingen



Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 504 82 74



Platz der Republik 1
11011 Berlin



Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159



www.heike-baehrens.de
heike.baehrens.wk@bundestag.de



www.facebook.com/baehrensmdb

